



Diese sechs Kandidaten stellen sich den Wählern vor

In Buchholz gibt es sechs Kandidaten für den Chefposten im Rathaus: Heike Werner (SPD, oben v.l.), Bernhard Unger (parteilos), Grit Weiland (WfB), Michael Riedel (parteilos), Max Ostermeier (AfD, unten l.) und Dirk Hirsch (parteilos).
Fotos: Stadt Buchholz, SPD Buchholz, po (2), Jürgen Dee, Jens Schierenbeck, Antje Wulf

VON EILEEN STOFFERS

Bürgermeisterwahl in Buchholz: Öffentliche Diskussionsrunden bieten die Möglichkeit, sich selbst ein Bild zu machen

Buchholz. Die Kommunalwahl und damit auch die Entscheidung, wer der nächste Bürgermeister oder die nächste Bürgermeisterin der Stadt Buchholz wird, rückt immer näher. Mittlerweile ist die Frist, sich als Kandidat aufzustellen, verstrichen, sodass alle Kandidaten für die Wahl feststehen.

In Buchholz sind es sechs an der Zahl, zwei Frauen und vier Männer: Mit dabei sind Grit Weiland (WfB), Heike Werner (SPD), Dirk Hirsch (parteilos), Bernhard Unger (parteilos), Michael Riedel (parteilos) und Max Ostermeier (AfD).

Grit Weiland geht für „WIR für Buchholz“ ins Rennen. Weiland: „Das Wohl der Menschen liegt mir am Herzen. Ich höre den Anliegen der Buchholzer Bürger aufmerksam zu und leite daraus Verbesserungen ab. Durch meine jahrelange Erfahrung im Stadtrat bin ich in viele Buchholzer Themen gut eingearbeitet.“ Sie wolle sich für bessere Kommunikation zwischen Rathaus, Politik und Stadtgesellschaft einsetzen. Dies sehe sie für den demokratischen Zusammenhalt als unerlässlich an. „Ich bin beharrlich, wenn es um Themen geht, die mir wichtig sind.“

Die zweite Frau im Kandidatenkreis ist Heike Werner (SPD): „Ich möchte gerne mit den Bür-

gern in den direkten Kontakt treten. Ich möchte immer den Dialog führen, gemeinsam laut dem Motto ‚Bock auf Buchholz‘ die Stadt und das Leben hier gestalten. Mit einer starken SPD ist dies möglich.“

Unger und Hirsch im Rennen

Außerdem zur Wahl steht Dirk Hirsch (parteilos). Er wird von der CDU und der FDP unterstützt: „Mein Fokus für die Arbeit als Bürgermeister ist klar: Ich bin zuständig für eine funktionierende Stadt. Dabei geht es um intakte Straßen und Schulen, um Sauberkeit und Sicherheit, aber auch ein lebendiges Vereinsleben. All das ist möglich, wenn wir eine solide Haushaltslage haben. Mein fachlicher Schwerpunkt ‚Finanzen‘ ist hier der entsprechende Schlüssel zum Erfolg.“

Bernhard Unger (parteilos) war der Erste, der seine Kandidatur bekanntgegeben hat. Er wird von den „Freien Bürgern Buchholz“ unterstützt: „Ich bin mir sicher, dass ich ein guter Bürgermeister wäre, weil ich nah an den Menschen dran bin. Mir war

es schon immer wichtig, mich mit anderen auszutauschen, zu diskutieren, andere Meinungen einzuholen. Ich bringe gerne Menschen zusammen und ich bin der Meinung, dass man nur gemeinsam etwas erreichen und bewegen kann.“

Erste Diskussion findet heute statt

Auch Michael Riedel (parteilos) möchte der nächste Bürgermeister in Buchholz werden, unterstützt wird er von Bündnis 90/Die Grünen, der Buchholzer Liste und Völt: „Ich bin für den Posten als Bürgermeister geeignet, weil ich sehr lösungsorientiert arbeite und in meinem Berufsleben sehr viel Führungserfahrung sammeln konnte, u. a. als Produktionsleiter und als Vorstandsvorsitzender. Ich bin ein offener und neugieriger Mensch und möchte mit allen Akteuren sowie Bürgern zusammenarbeiten.“

Als erster Bürgermeisterkandidat der AfD geht Max Ostermeier an den Start: „Ich habe viel Verwaltungserfahrung, behalte immer den Überblick und verstehe die großen Zusammenhänge.

Als Unternehmer bin ich ein Generalist, weiß zu wirtschaften und kann mich schnell in neue Themen einarbeiten. Wir als AfD können auch nicht alles sofort mit dem Zauberstab verändern, aber wir möchten eine realistische und pragmatische Politik im Sinne der Bürger.“

Bevor es am 13. September, am Tag der Kommunalwahl, spannend wird, haben die Bürger der Stadt Buchholz bei drei Podiumsdiskussionen die Möglichkeit, die Kandidaten und ihre Standpunkte zu bestimmten Themen kennenzulernen. Die erste Veranstaltung findet statt am heutigen Montag, 27. Juli, um 18 Uhr. Der Seniorenbeirat der Stadt Buchholz veranstaltet für die Senioren eine Podiumsdiskussion, Veranstaltungsort ist die Seniorenbegegnungsstätte, Wilhelm-Baastrop-Platz 4, in Buchholz. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Genau einen Monat vor der Kommunalwahl führt das Buchholzer Klimaforum am Donnerstag, 13. August, ab 19 Uhr in der Rathauskantine eine Podiumsdiskussion zum Thema Klimaschutz durch. Die Bürger bekommen die Möglichkeit, die Vorstellungen der Kandidaten zu Klimaschutz und Klimaanpassung kennenzulernen und Fragen dazu zu stellen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht

notwendig. Die dritte Podiumsdiskussion findet am Donnerstag, 20. August, um 18 Uhr in der Buchholzer Empore statt, Veranstalter ist die Buchholzer Wirtschaftsrunde. Auch hier ist der Eintritt frei und eine Anmeldung nicht erforderlich.

Max Ostermeier wurde nicht eingeladen

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Themen, die die Menschen und Unternehmen in Buchholz bewegen. Um die Podiumsdiskussion möglichst nah an den Interessen der Stadtgesellschaft auszurichten, führt die Buchholzer Wirtschaftsrunde im Vorfeld eine öffentliche Onlineumfrage durch. Dort können Bürger ihre Themenwünsche, Fragen und Anliegen online unter umfrage.buchholzer-wirtschaftsrunde.de einreichen.

Die Buchholzer Wirtschaftsrunde hat sich dazu entschieden, den AfD-Kandidaten, Max Ostermeier, nicht einzuladen: „Grundlage dieser Entscheidung ist die Hochstufung des AfD-Landesverbandes Niedersachsen durch den Niedersächsischen Verfassungsschutz zum Beobachtungsobjekt von erheblicher Bedeutung. Rechtsextremistische Positionen stehen nicht im Einklang mit den Werten der Buchholzer Wirtschaftsrunde“, sagt Oliver Weiß, Vorsitzender der Wirtschaftsrunde.